

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **18 (1936)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Swiss Frauenblatt

## Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

**Abonnementspreis:** Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.50, halbjährlich Fr. 5.50. Auslands-Abonnements Fr. 12.50. Einzel-Nummern kosten 20 Cts. Erschließung auch in sämtlichen Bahnhöfen, Kiosken, Abonnements-Einrichtungen auf Postämtern. Roma VIII b 58 Winterthur

Verlag: Genossenschaft „Schweizer Frauenblatt“, Winterthur. Verlags-Adresse: Administration des „Schweizer Frauenblatt“, Winterthur, Seckelstrasse 83, Postfach 210, Tel. 22.252, Postfach VIII b 58 Winterthur. Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur vorm. G. Winter u. Co., Seckelstrasse 22.252

**Insertionspreis:** Die einspaltige Nonpareilzeile oder auch deren Raum 30 Rp. für die Spalte, 60 Rp. für das Ausland. Bekanntmachung 90 Rp. Ausland Fr. 1.50. Chiffregebühr 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Platzierungsbesprechungen der Inserate. / Inseratenschluß Montag Abend

**Ans dem Inhalt:**  
Ein erstes Arbeitslager für Mädchen. Für den Frieden. Was soll die Frau vom Rechte wissen? Gegenseitiges Wünschen.

### Wochenchronik.

Europa im Jahre 1935.

Man wird in Zukunft das Jahr 1935 — das Jahr der deutschen Wiederbewaffnung und dasjenige des italienisch-abessinischen Kriegsabbruchs — das Jahr der (freilich noch nicht zu Ende ausgegangenen) Auseinandersetzung zwischen Reich und Gewalt, zunächst dem neuen Weltfrieden bis in den alten Welt- und Kriegesfrieden nennen.

Das Jahr ließ sich zunächst hoffnungsvoll an. Die Saarabstimmung im Januar, vollzogen unter der Ägide des Völkerbundes und im Schutze von von ihm ausgesandten internationalen Truppen, fiel zu Gunsten Deutschlands aus. Man hatte erwartet, daß die Beschlüsse des Völkerbundes die erste wichtige Entschärfung der Weltlage sein würden. Die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

Die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

Von den drei Staatspartnern ging bald darauf Italien seine eigenen Wege: diejenigen des Krieges. Schon im Januar hatte sich Mussolini an den Völkerbund gemeldet. Dieser bemühte sich in manchesterlicher Weise, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

### An unsere Leserinnen!

Unserer heutigen Nummer liegt ein Einzugschein bei. Aus technischen Gründen wird er in jedes Exemplar beigelegt! Er wird also auch an diejenigen Abonnentinnen gelangen, die schon zum Voraus einbezahlt haben, unter anderem Termin. Behalten Sie diesen Abonnementgeheimt. Es ist Ihnen befohlen, die den Einzugschein nicht unbeachtet zu lassen. Die andern aber bitten wir, den Schein zu benutzen. Wir sind für prompte Einlösung sehr dankbar; wo sie bis Ende des Monats nicht erfolgt, wird der Abonnementsbetrag inkl. Spesen per Nachnahme erhoben.

Die Administration.

### Die Koralle unter der Glasglocke.

Von Freddy Mannmann-Meurung.

(Schluß).

Es kamen schämige Tage für Arno. Wenn jemand plötzlich seinen Namen rief, wurde er zusammen, so oft die Hausglocke g铃, erwartete er zitternd einen Brief oder das persönliche Erscheinen der Großmutter. In ihm wegen des abgedruckten Korallenmagasins zur Verfügung stehen wollte. Er schämte sich für die Briefe und sah nach wiederholt im Schlaf auf; in der Schule war er zerküsst und nachlässig. So kam der folgende Mittwoch heran. Er dachte alle möglichen Dinge aus, die ihn von dem Reich der Urgrümmel befreien könnten. Er simulierte Krankheit, er ließ sich die Zähne von einem Zahnarzt behandeln, er ließ sich die Zähne von einem Zahnarzt behandeln, er ließ sich die Zähne von einem Zahnarzt behandeln.

## Drei Forscherinnen.\*

Prof. Dr. Rhoda Erdmann †

\*Von Pd. Dr. Franziska Baumgartner.

Wenn dem Wissenschaftler nicht eine auffaeherrn-dernde Entdeckung gelingt, bleibt sein Name der größeren Masse unbekannt, auch wenn er auf seinem Gebiete noch so verdienstvoll ist. Das gilt in hohem Maße von der unlängst verstorbenen Professorin Rhoda Erdmann, in ihrem Fach die Kapazität ersten Ranges. Sie war Leiterin der Abteilung für experimentelle Krebsforschung am Institut für Krebsforschung in Berlin, und seit 1924 außerordentlicher Professorin an der Universität Berlin. Wäher zahlreichen Arbeiten aus ihrem Gebiete, für die ihr die größte Anerkennung der Fachkreise zuteil wurde, schrieb sie ein ausgezeichnetes „Lehrbuch der Krebslehre“ und veröffentlichte das „Archiv für experimentelle Krebsforschung, besonders Gewebezüchtung“, das für die Disziplin die erste und bisher einzige Zeitschrift auf der Welt ist.

Der Aufstieg zu dieser erfolgreichen Laufbahn war ängstlich mühsam. Rhoda Erdmann, Tochter eines Dorotheers, dessen ganze Familie mütterlicherseits heute und in zwei folgenden Generationen in der Schweiz wohnt, wurde in Wien geboren. Sie besuchte die dortige Universität und wurde 1913 an der Yale University in New Haven als Privatdozentin angestellt. Allerdings mußten die Statuten der Universität zuerst in einer Staatsratifikation geändert werden, damit diese Ernennung erfolgen konnte. Als sich einige Proteste gegen Zulassung einer Frau und Ausländerin zu der hohen Würde erhoben hatten, erklärte ein Theologe, es sei doch ganz einleuchtend, in welchem Körper er in der Welt zu sein, es käme doch eigentlich für die Universität nur auf den Verstand an. Rhoda Erdmann erhielt nun die glänzenden Arbeitsbedingungen (eigenes Laboratorium, Mikroskop etc.) der Universität in New Haven.

Die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

Die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

Die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

Die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

voll aufgebaute Werk; sie mußte als feindliche Ausländerin die Stelle, dann später auch Amerika verlassen. Sie kam nach Deutschland zurück, wo es ihr zuerst schwer war, Fuß zu fassen. Sie berichtet, in dieser Zeit nicht weniger als 50 Absagen erhalten zu haben. Doch ihre Zähigkeit siegte auch hier. Es gelang ihr schließlich, die Aufmerksamkeit eines Gelehrten (Prof. Ehrh) auf ihre Arbeiten zu lenken, und dank seiner Werbung wurde sie Dozentin an der medizinischen Fakultät der Universität Berlin. Ihre weitere Laufbahn zeigte nun eine ständig aufsteigende Linie.

Als 1933 in Deutschland die große politische Umwälzung geschah, konnte Rhoda Erdmanns unabhängiger Geist sich nicht zu ihr bekennen. Maria äußerte sie, die 1909 verstorbene Mutter, ihre Lehren, fand kein zu ihren andernfalls verlassenen Kollegen und die diese Treue mit dem Aufenthalt im Konzentrationslager bezahlte. Doch auch diese schweren Tage vermochte sie nicht zu ändern. Nachdem sie befreit worden war, sprach sie weiter tapfer offen ihre Überzeugung aus. Leider erkrankte sie sich nur kurz vor der wiedererlangten Freiheit, ganz unerwartet kurz vor der Zeit der Zeit.

Rhoda Erdmann war eine Kampferin. Sie fand sich nicht leicht ab mit der bestehenden sozialen Ordnung, die die Frau zu einem Erdensbürger 2. Klasse degradiert, was sie auf ihrem Arbeitsgebiete schmerzhaft zu fühlen bekam. Mit ihrem großen Schaffensvermögen erkannte sie, daß der Frauen nachschärfende Mangel an Leistungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften nicht auf fehlende Befähigung, wie man es allgemein annimmt, sondern auf soziale Umstände zurückzuführen ist. Sie wollte und schaffte heraus, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

Die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

Die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden, die Beschlüsse des Völkerbundes, die die Entschärfung der Weltlage sein würden.

### Eine geistliche Frau hat Millionen geboren

Feinde: — alle dummen Männer.

Marie v. Ebner-Eschenbach.

das Kind so im Hofe der Koralle hängt, so wollen wir sie ihm schenken. Hier schaute die doch niemand dar- nach.“  
„Aber die Großmutter wurde dunkelrot.“  
„Nein!“ meinte sie stark, „das wäre nun gerade das Versteckte. Soll er für seine Frechheit noch belohnt werden? Zu uns kommen darf er nicht, und ich werde gerne seine Entschuldigung entgegennehmen. Aber die Koralle zeige ich ihm niemals mehr. Der Saal bleibt für immer verschlossen.“  
Die Mutter suchte zu vermitteln.  
„Es ist gewiß übertrieben, aber der Junge so an der Koralle hängt, aber du siehst doch, wie stark es ihm beifällt, wenn er sogar im Traume umhergeht, um sie zu küssen. Ich weiß auch nicht, was er so wunderbar daran sieht: es mag sein, daß er sich alle Geheimnisse der Meerestiefe dazu träumt, wenn er sie ansieht. Arno hat solch phantastische, ich glaube fast, aus dem wird später einmal ein Dichter.“  
„Dann möge ihn Gott und sein vernünftiger Vater schütten“, erwiderte die Tante. „Aber diese übertriebene Phantasie müßt ihr rechtzeitig abgeben, denn die hat noch keinen Menschen Glück gebracht, die Phantasie führt nur auf Irwege.“  
„Ich glaube aber doch, daß Arno sofort beruhigt wäre, wenn man die Koralle nicht so anhaftend vor ihm verborgen hielte“, sagte die Mutter einwerfend.  
„Im Gegenteil!“ erwiderte das alte Fräulein, „man darf diesem krankhaften Triebe nicht nachgeben. Die Ueberreizung dieses verlorbenen Gegenstandes hat ihn zum Ungehorsam, zur Frechheit und zur Lüge verführt; zur Strafe soll er die Koralle nie mehr sehen.“



Was sagt die Leserin?

Eine verspätete Weihnachtsgabe an die Frauen aller Nationen und Weltgenossinnen...

Es gibt ein Sprichwort: 'Wenn Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand...'

Sie über mich entgegen: Da sind andre Mächte am Werke, da richtet Ihr Frauen mit Seiten nichts aus...

und der Geschiedenen selbständig durch eigene Klage ihre Rechte verfolgen, verklagt werden...

weil, daß selbst aus der ihr zuteilenden, 'Schuldfreiheit' die Frau nur mit Ermächtigung des Mannes...

Ein paar Blicke noch für Frauen: Selbst bei Betreibung einer selbständigen Geschäftsfrau für Schulden aus ihrem Geschäftsbetrieb...

Das Verdingen des Artikels 168 ist nicht immer einfach. Selbst geht bei seinen Untersuchungen davon aus, daß Artikel 168 zum Schutze des Ehegatten aufgestellt sei...

Der große Kreis, Bd. 7, Heinrich Berkau: Weethoven in Amsterdum. Eine Erzählung, 57 Seiten, gebund. Amt. 1.20...

Monika Hunnius: Briefwechsel mit einem Freunde. (Verlag Eugen Salzer, Weibronn) brosch. Amt. 2.—

Eingegangene Bücher. Eine Beschreibung enthält sich die Redaktion von Das Idrislandische...

Gegenseitiges Wünschen.

Unser Schweizer Frauenblatt hat der guten Wahrung in jeder Zeit viele bekommen. Nicht zum Selbstzweck allein, vor allem während der ganzen Dauer der Verabfassung...

Der Wille vieler will heute den Weg unseres Blattes erhalten und ausbauen. Die Wünsche sind die Wünsche der Frauen...

Im Briefe eines bekannten Wirtschaftsführers heißt es u. a.: 'Ich bin durchaus der Meinung, daß die Frauen in wirtschaftlichen Fragen im allgemeinen ein sicheres und richtiges Urteil haben...'

'Ich hoffe sehr für den Weiterbestand', schreibt uns eine für die Hebung der Hausfrauenfrage sehr tätige Frau...

weil, daß selbst aus der ihr zuteilenden, 'Schuldfreiheit' die Frau nur mit Ermächtigung des Mannes zum Ausreden vor Gericht über Vermögenswerte des ehelichen Vermögens...

Das Verdingen des Artikels 168 ist nicht immer einfach. Selbst geht bei seinen Untersuchungen davon aus, daß Artikel 168 zum Schutze des Ehegatten aufgestellt sei...

Dr. Rolo Melis: I. S. Fichtes Seelenlehre mit einer Einführung von E. G. Jung. Verlag Kaiser & Co., Zürich.

Welt namentlich uns Frauen, die abseits von der Hauptstadt des Lebens wohnen, eine Zülle der besten Anregungen, wie wir sie so nötig haben...

In vielen der Briefe sind Anregungen beigefügt. Die Frage, ob das Zeitschriften gewinnbringend oder verlustbringend mit vielen Fortsetzungen gebracht werden, wird aufgeworfen...

Geliebte, junge Leserin, wäre dies von Ihnen! Und diese, wie die anderen und noch manche hier nicht erwähnten Vorschläge...

Ich bin durchaus der Meinung, daß die Frauen in wirtschaftlichen Fragen im allgemeinen ein sicheres und richtiges Urteil haben...

weil, daß selbst aus der ihr zuteilenden, 'Schuldfreiheit' die Frau nur mit Ermächtigung des Mannes zum Ausreden vor Gericht über Vermögenswerte des ehelichen Vermögens...

Das Verdingen des Artikels 168 ist nicht immer einfach. Selbst geht bei seinen Untersuchungen davon aus, daß Artikel 168 zum Schutze des Ehegatten aufgestellt sei...

Welt regist. Verlag Walter Loeppchen, Meiringen. Mutter und Kind. Jahrbuch für Kinderpflege und Familienpflege. Verlag Walter Loeppchen, Meiringen.

Welt regist. Verlag Walter Loeppchen, Meiringen. Mutter und Kind. Jahrbuch für Kinderpflege und Familienpflege. Verlag Walter Loeppchen, Meiringen.

Aus sozialer Arbeit

Freier Mensch.

In der Arbeitsfrage für Arbeitslose, meiner Arbeitsstelle, komme ich täglich mit Menschen in Verbindung, die in großer, seelischer und materieller Not sind...

Alle Menschen wissen heute, daß es eine Menge Hungernde, Frierende und Arbeitslose gibt. Aber dieses Darum-Wissen schafft ihnen keine Unruhe...

Wer hustet gefährdet seine Lunge. Hilfe bringt auch bei chronischen Bronchialkatarrhen und Asthma das von Professor...

Welt regist. Verlag Walter Loeppchen, Meiringen. Mutter und Kind. Jahrbuch für Kinderpflege und Familienpflege. Verlag Walter Loeppchen, Meiringen.

